

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Stellen erhielten, mußten sie sich auf Grund anderer Orientierungen selbständig zum Ausbruch entschließen. Reibungen auf den Abmarschstraßen waren so unausbleiblich. Namentlich in May und Lizy herrschte zeitweise ein starkes Durcheinander. Mitunter schuf auch die Mitnahme Verwundeter Aufenthalt. Gab doch allein das Res.Feld.Laz. 49 etwa 500 Verwundete hilfsbereiten Kolonnen mit. Als nicht transportfähig mußten zahlreiche Verwundete in Lizy, hier mit reichlichem Personal und Gerät des Feldlaz. 7<sup>II</sup>, May und anderen Orten zurückgelassen werden.

General v. Einsingen hatte 12<sup>45</sup> nachm. Nachricht erhalten, daß General Sigt v. Armin sich selbständig zur Teilnahme am Angriff der Nordgruppe entschlossen habe, da der Feind vor seiner Front zurückzugehen schiene. General v. Einsingen war „der festen Überzeugung, daß durch das Zurückbiegen des linken Armeeflügels der Bedrohung durch die Engländer vollauf Rechnung getragen sei, und daß die gut fortschreitende Offensive des rechten Flügels zu einem Siege der Armee führen müsse“.\*)

#### Zusammenstöße mit dem Gegner hinter der deutschen Front.

Das Verschieben der 1. Armee von einer südlichen in eine westliche Front unter gleichzeitiger Zerreißung der Korpsverbände hatte die Kolonnen und Trains bereits während der vorangegangenen Tage vor schwere Aufgaben gestellt. Der heutige Tag sollte aber in dieser Hinsicht noch eine wesentliche Steigerung bringen.

„Ein schwerer Tag“, so schreibt der Stabsarzt und Korpshygieniker des IX. A.R., Dr. Kayser, in seinem Tagebuch und fährt fort: „Die II. Staffel des Generalkommandos des IX. A.R. ist ohne Befehle. — Wir stehen 8<sup>o</sup> vorm. in Neuilly-St. Front zum Abmarsch nach La Ferté-Milon bereit. Ein Postkraftwagen mit etwa 100 Säcken Feldpost kommt vom A.D.R. heran. Plötzlich ist unsere Staffel unter Artilleriefeuer, das aus ziemlicher Nähe vom Norden Neuillys kommt. Granaten bersten bei der Kirche, zerstören eine Scheune dicht bei uns teilweise und schlagen außerdem unmittelbar beim Ortsausgang nach La Ferté-Milon, wo gerade eine deutsche Kolonne Hafer verlädt, in größerer Zahl ein. Mehrere Fahrzeuge vernichtet. Im Trabe setzt sich die II. Staffel des Generalkommandos ruhig und ordnungsmäßig auf der Straße Neuilly—Latilly—Grisolles in Marsch. In den Straßen von Neuilly rasen zu uns Teile von Munitionskolonnen, eines Feldlazarets und von einem Scheinwerferzug. Da nach Latilly zu die Straße schmaler wird, besteht große Gefahr, daß Wagen ineinander geraten. Zwischen den 35 Wagen der II. Staffel des Generalkom-

\*) So im Kriegstagebuch des Generalkommandos des II. A.R. festgelegt.